

## **Janusköpfige Winterwelt**

Jetzt ist sie da, die kalte Zeit,  
die Zeit der weißen Träume.  
Nun tragen sie ihr Hochzeitskleid,  
die Büsche und die Bäume.

Die weiße Welt wird weich und rein  
und rundet scharfe Kanten.  
Es glitzern gar im Sonnenschein  
Billionen Diamanten.

Das Leben, es kommt nun zur Ruh',  
wie's Kindlein in der Wiege.  
Das kühle Kleid deckt alles zu.  
Es herrscht ein tiefer Friede.

Im Eis jedoch erstarrt Natur,  
wer will sie jetzt noch preisen,  
wenn über Wiesen, Wald und Flur  
krächzende Krähen kreisen.

Wenn Unschuldsweiß vom Himmel fällt  
bringt es den Todesfluch,  
bedeckt im Nu die ganze Welt  
mit einem Leichentuch.

© **Pedda/gog 10.12.2012**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)